

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte beachten Sie, dass der UOKG -Wochenrückblick im Moment Corona-bedingt alle zwei Wochen erscheint. Die nächste Wochenrückblick-Ausgabe wird ausnahmsweise am **Di. 6. Juli** verschickt.

Eine informative und interessante Lektüre
wünscht Ihnen
Irina Bitter

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

DDR-Aufstand vor 68 Jahren "Der Wille zur Freiheit hat gesiegt"

tagesschau.de

ndr.de

rp-online.de

Mit einem zentralen Gedenken in Berlin wird heute an die Opfer des DDR-Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 erinnert.

berlin.de

Tom Sello erinnert an die Opfer des Volksaufstands am 17. Juni

abendblatt-berlin.de

Haseloff: 17. Juni wichtiger Gedenktag

sueddeutsche.de

Landesbeauftragte erinnert an DDR-Volksaufstand

Nancy Aris, debattiert am

sonntag-sachsen.de

DDR-Volksaufstand soll ins Zentrum der Demokratiegeschichte

t-online.de

Woidke erinnert an Opfer des Volksaufstands in der DDR

rtl.de

Tische der Demokratie zum Erinnern an DDR-Volksaufstand

sueddeutsche.de

Abschied für Roland Jahn

Stasi-Akten jetzt im Bundesarchiv

insuedthueringen.de

Die Überführung der Akten wurde mit einem Festakt gewürdigt.

zdf.de

Die Stasi-Unterlagenbehörde schließt Deckel zu, Akten offen – wie überlebt Ost-Geschichte?

tagesspiegel.de

Historischer Tag. Stasi-Akten jetzt im Bundesarchiv, Sonderbehörde...

abendblatt.de

ulm.tv

zeit.de

Stasiunterlagenbehörde: Der Letzte lässt das Licht weiter brennen

rnd.de

Marianne Birthler über das Ende der Stasiaktenbehörde

„Dass die Opferverbände nicht eingebunden wurden, ist wirklich skandalös“

tagesspiegel.de

Wie die Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit weitergeht

deutschlandfunk.de

Erste Beauftragte für SED-Opfer

zdf.de

Evelyn Zupke gibt den Stasi-Opfern eine Stimme

augsburger-allgemeine.de

Eine Beauftragte mit viel Einfühlungsvermögen

faz.net

Beauftragte für SED-Opfer. Doch ein Schlussstrich für die Aufarbeitung soll das keinesfalls sein.

deutschlandfunk.de

"Die Vergangenheitsbetrachtung darf nie zu Ende sein"

rbb24.de

Forderung nach einem neuen Blick auf die Akten

deutschlandfunkkultur.de

Göring-Eckardt: Aufarbeitung der SED-Diktatur muss weitergehen

rnd.de

Stasi-Unterlagenbehörde

Stasi-Opfer fordert Akte nach Datenleck zurück

[deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)

Zwangsumsiedlung Lankow:

Kein Gras wächst über Schuld und Reue

[ndr.de](https://www.ndr.de)

Erbe der SED-Diktatur

Das Schweigen der dritten Generation Ost. Wie sehr ist demokratisches Denken in den ostdeutschen Bundesländern verankert? Besorgniserregend schwach, schätzt die Autorin Anne Rabe.

[deutschlandfunkkultur.de](https://www.deutschlandfunkkultur.de)

Nachwendekinder

DDR hat Leben der Jungen massiv geprägt

[inforadio.de](https://www.inforadio.de)

Rechtsextremismus und Ostdeutschland:

Ostbeauftragter Marco Wanderwitz: „Anfälligkeit für einfache Wahrheiten“

[berliner-zeitung.de](https://www.berliner-zeitung.de)

Gysi zum Ende der Stasi-Unterlagen-Behörde

Auch BND sollte Akten offenlegen

[rnd.de](https://www.rnd.de)

Potsdamer Gedenkstätte bereitet Ausstellung über politische Verfolgung in der DDR vor

Die geplante Ausstellung der Gedenkstätte Lindenstraße in Potsdam wird Formen und Ausmaß der politischen Verfolgung thematisieren. Aufgezeigt werden soll unter anderem, wie viele Menschen die Stasi in Potsdam inhaftierte.

[maz-online.de](https://www.maz-online.de)

Ein außergewöhnlicher Ort zum Lernen

Geschichtsunterricht mal anders: Im halleschen Stadtmuseum können Schülerinnen und Schüler ab sofort die DDR-Geschichte der Saalestadt erkunden.

[wochenspiegel-web.de](https://www.wochenspiegel-web.de)

[dubisthalle.de](https://www.dubisthalle.de)

Mauerbau-Schau in Gedenkstätte

Potsdamer Stasihaft-Schicksale als Comic

pnn.de

Gegen die Politisierung von Büchern

Gute Literatur lässt sich nicht einschränken

deutschlandfunkkultur.de

Fotograf Klaus Bädicker. Der Berliner Stadtchronist

deutschlandfunkkultur.de

Gera: Ausstellung zum Freiheitsdrang der Menschen in der DDR

tlz.de

Prinzen-Sänger Krumbiegel über die DDR

»Es gab auch viel Solidarität, man hat sich untereinander geholfen«

Heute wirbt der Prinzen-Sänger für ein differenziertes Bild der Zeit.

spiegel.de

presseportal.de

Ex-Leiter von Berliner Stasiopfer-Gedenkstätte

Untersuchungsausschuss bescheinigt Knabe massives Versagen

Eineinhalb Jahre hat der Ausschuss die Vorgänge um die Entlassung

Knabes in Hohenschönhausen untersucht. Der Abschlussbericht

kommt zu einem klaren Ergebnis.

tagesspiegel.de

BELARUS

Belarussische Oppositionsführerin Swetlana Tichanowskaja

„Wir hätten uns eine solche Hölle nie vorstellen können“

tagesspiegel.de

KUBA

Über Kuba lacht die Sonne ...

So empfanden einst viele Ostdeutsche. Dabei stand die DDR

mit der Karibikinsel in engem Austausch.

welt.de

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

PM 17.06.21

SED-Opferbeauftragte besucht Opferverbände

Der 17. Juni gehört dem Gedenken an den Volksaufstand vom 17. Juni 1953. An diesem prestigeträchtigen Datum hat heute die SED-Opferbeauftragte Evelyn Zupke ihr Amt angetreten. Gleichzeitig wird Roland Jahn heute Abend mit einem Festakt verabschiedet und die BStU geht in das Bundesarchiv über. Die erste Amtshandlung der frisch gewählten Opferbeauftragten war zunächst der Besuch der Veranstaltung der VOS zum Gedenken der Opfer des 17. Juni 1953 am Steinplatz. Gleich im Anschluss besuchte Frau Zupke die UOKG. Nachdem der Opferbeauftragten die Mitarbeiter und die Räumlichkeiten vorgestellt wurden, gab es einen sehr konstruktiven Austausch mit dem gesamten Vorstand. Dabei wurde eine enge Zusammenarbeit im Interesse der Opfer von SED und SBZ vereinbart.

Dieter Dombrowski, Bundesvorsitzender der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft e.V. (UOKG):

„Ich freue mich, dass die SED-Opferbeauftragte als erste Amtshandlung den Kontakt zu den Opferverbänden aufgenommen hat. Dies ist ein gutes Zeichen in Richtung der Opfer. Die SED-Opferbeauftragte, Frau Evelyn Zupke,“ so Dombrowski, „hat das Herz am rechten Fleck. Das ist eine wichtige Voraussetzung zum Verständnis für die Anliegen der SED-Opfer.“

PM 10.06.21

Bundestag wählt Evelyn Zupke zur SED-Opferbeauftragten

Am heutigen Donnerstag hat der Bundestag Evelyn Zupke zur Beauftragten für die Opfer der SED-Diktatur beim Deutschen Bundestag mit überwältigender Mehrheit gewählt.

Die 59-jährige Zupke war Oppositionelle in der DDR. Sie war ...



20210610_SED-Opferbeauftragte_Ernennung

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB)

PM 18.06.21

Kreative Lehrveranstaltung des BAB an der Humboldt-Uni

Berlin, 18. Juni 2021 – Studieren in Corona-Zeiten – das stellt Studentinnen und Studenten, aber auch das Lehrpersonal vor Herausforderungen. Wegen der pandemiebedingten Einschränkungen im Lehrbetrieb hat sich Dr. Jens Schöne, stellvertretender Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, entschieden neue Wege zu gehen. Für sein Seminar im Wintersemester 2020/21 „Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in der DDR“ hat der Historiker seine Studierenden mit den führenden deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Kontakt gebracht, die zur DDR-Landwirtschaft forschen. Entstanden sind vier Experteninterviews

zur Landwirtschaft und zur ländlichen Gesellschaft in der DDR, die auf dem [YouTube-Kanal des Berliner Aufarbeitungsbeauftragten](#) weiter

PM 17.06.21

Tom Sello:

17. Juni 1953 war ein Aufstand des Volkes für Freiheit und demokratische Rechte [weiter](#)

PM 02.06.21

Studie zu 30 Jahren Aufarbeitung von SED-Unrecht

Erste Befragung von politisch Verfolgten in Berlin gestartet
Berlin, 2. Juni 2021 – Das Unrecht der SED-Diktatur wirkt immer noch nach. Das gilt insbesondere für Menschen, die in der SBZ/DDR politisch verfolgt wurden oder staatlicher Willkür ausgesetzt waren. Betroffene Personen können sich rehabilitieren lassen und Entschädigungen sowie andere Hilfsleistungen beantragen. Vielfältige Beratungsangebote stehen zur Verfügung. Doch kommen die in Berlin angebotenen Hilfen und Maßnahmen auch bei den Betroffenen an? Wie [weiter](#)

Die Beauftragte des Landes Brandenburg

zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

PM 16.06.21

Der 17. Juni - Gedenken und Aufarbeiten. Aufarbeitungsbeauftragte Dr. Maria Nooke gedenkt der Opfer des Volksaufstandes und begrüßt die strukturellen Verbesserungen für Brandenburg in Folge der Transformation des BStU in das Bundesarchiv Am 17. Juni 1953 forderten nahezu eine Million Menschen einen [weiter](#)

Anmeldefrist für Opfer von Leid und Unrecht endet in vier Wochen

Sehr geehrte Damen und Herren,
Menschen, die als Minderjährige in der Bundesrepublik bis 1975 und in der DDR bis 1990 in stationären Einrichtungen der Psychiatrie oder Behindertenhilfe Leid und Unrecht erfuhren, haben noch vier Wochen Zeit, sich bei der Stiftung Anerkennung und Hilfe anzumelden. Die Anmeldefrist endet am 30. Juni 2021. Gestellte Anträge werden bis zum 31. Dezember 2022 bearbeitet. Damit stehen die Anlauf- und Beratungsstellen der Stiftung Anerkennung und Hilfe deutlich länger als ursprünglich geplant für die Beratung der Betroffenen zur Verfügung. Bund, Länder und Kirchen als Errichter der Stiftung hatten sich im vergangenen Herbst auf die [weiter](#)

Bürgerkomitee 15. Januar e.V.

Wiederholung. Information, Fotos, Interviews, Diskussion

»Revolte und Revolution. 1953 und 1989 im Havelbezirk Potsdam« und Berlin

Kooperation der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße, Potsdam mit dem Bürgerkomitee 15. Januar e.V. (aus 2020)

Zeitzeugen kommen zu Wort, seltene Fotos aus dem Jahr 1953 werden gezeigt, sowie Ausschnitte aus den Gedenkfeiern vom 17. Juni 2020

»Revolte und Revolution. 1953 und 1989 im Havelbezirk Potsdam«

Aufzeichnung vom 17. Juni 2020 um 18 Uhr

im YouTube-Stream: [Video](#)

die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
PM 15.6.21

Zum Gedenktag:

Der 17. Juni 1953 gehört ins Zentrum der Demokratiegeschichte unseres Landes – die historische Aufarbeitung hat die Propaganda der SED als Lüge demaskiert. Dabei haben die Stasi-Akten eine wichtige Rolle gespielt.

Birgit Neumann-Becker:

Der Volksaufstand des 17. Juni 1953 gehört zu den bedeutendsten Ereignissen der DDR-Geschichte. In Mitteldeutschland erhoben sich Arbeiter und Bauern, Frauen, Männer und Jugendliche gegen die SED-Diktatur und forderten Demokratie und Freiheitsrechte. Dieser Tag gehört ins Zentrum der Demokratiegeschichte Deutschlands und ist ein besonderer Tag auf dem langen Weg zur Deutschen Einheit, das viel aufmerksamer berücksichtigt und gewürdigt werden muss. Für Demokratie und die Deutsche Einheit opferten Frauen und Männer am 17. Juni 1953 ihr Leben. Wir gedenken ihrer in

[weiter](#)

Zur Bundestags-Plenarsitzung vom 10.6.2021:

Evelyn Zupke: Erste Bundesbeauftragte für die Opfer der SED-Diktatur beim Deutschen Bundestag (Opferbeauftragte)

Birgit Neumann-Becker:

Mit der Wahl der ersten Bundesbeauftragten die Opfer [weiter](#)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Mehr Unterstützung für Stasi-Opfer?

Betroffener muss heute von kleiner Rente leben

rbb-online.de

Hilfen für Kinder und Jugendliche in DDR-Behinderteneinrichtungen

ndr.de

Stiftung Anerkennung und Hilfe

Anlauf- und Beratungsstelle des Landes Brandenburg

Am Stellwerk 1, 14473 Potsdam

Tel.: 0331/237 292 60 Fax: 0331/237 292 66

E-Mail: anerkennung.hilfe@lakd.brandenburg.de

Web: www.aufarbeitung.brandenburg.de

www.stiftung-anerkennung-und-hilfe.de

Telefonische Sprechzeiten

!Verlängerte Anmeldefrist bis zum 30.06.2021!

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Film „Trotzdem Ich“ und der Podcast „Leid und Unrecht anerkennen“ sind jüngst erschienen! Sie erzählen von Ratsuchenden, die sich angesichts ihrer leidvollen Lebenserfahrungen an die Stiftung Anerkennung und Hilfe gewandt haben. Und sie erzählen von der Arbeit der Beraterinnen und Berater in der Anlauf- und Beratungsstelle des Landes Brandenburg.

Diese Beratungsstelle befindet sich in Trägerschaft der LAKD.

Nunmehr sind nur noch 6 Wochen Zeit, um sich bei der

Stiftung Anerkennung und Hilfe anzumelden. Am 30.6.2021 endet die Frist.

Deshalb soll mit dem neuen Film und mit dem neuen Podcast darauf hingewiesen werden, dass es im Rahmen der Stiftung Anerkennung und Hilfe immer noch möglich ist, eine Unterstützung zu erhalten. Wir hoffen, dass viele Menschen davon erfahren. Es wäre schön, wenn Sie diese Information weitergeben könnten soweit Ihnen das möglich ist.

Sie finden beide Produkte auf der Homepage der Aufarbeitungsbeauftragten unter aufarbeitung.brandenburg.de

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

DDR-Geheimdienst. Meinung:

Die Stasi und 17. Juni - da war doch was?

dw.com

30 Jahre Bonn-Berlin-Entscheidung

Berlin 1991. Die Entscheidung über die Zukunft der Stadt ist gefallen ...

deutschlandfunkkultur.de

Vor 60 Jahren in die DDR verschleppt

Als die Stasi Heinz Brandt entführte. Etwa 400 Menschen wurden in den 1950er- und 60er-Jahren aus der Bundesrepublik in die DDR verschleppt.

deutschlandfunk.de

Wir bauen einen sozialistischen Staat (4/12)

[ndr.de](#)

[ndr.de](#)

Die Documenta 6 und die DDR-Kunst

Die Freiheit und ihre Grenzen

[sueddeutsche.de](#)

Die DDR und das Atom Sozialismus, radioaktiv

Kein Geheimnis ist, dass auch die DDR auf Atomkraft setzte. Im Dezember 1957 ging der Forschungsreaktor in Dresden-Rossendorf in Betrieb, die BRD war ...

[tagesspiegel.de](#)

Deutsche Teilung: Vom Mauerbau zur Wiedervereinigung

[ndr.de](#)

Der Traum vom Ende der Teilungsgroteske

Für keine andere überregionale Zeitung der Bundesrepublik spielte Berlin eine derart große Rolle wie für WELT.

[welt.de](#)

NVA und Bundeswehr im Vergleich

Emanzipation im deutschen Militär

[mdr.de](#)

45 Jahre Palast der Republik

Das Humboldt-Forum im Schatten des Volkspalastes
– ein Vergleich

[berliner-zeitung.de](#)

Erster DDR-Olympiasieger Wolfgang Behrendt wird 85

[mdr.de](#)

Roman

Titus Müller

Die fremde Spionin

Paperback , Klappenbroschur, 400 Seiten

ISBN: 978-3-453-44125-5

Hinter dem Eisernen Vorhang: Titus Müller schreibt über KGB-Killer und Doppelagenten Für den in der DDR geborenen Pastorensohn, der in Berlin unter anderem Geschichte studierte, geht mit dem heute erscheinenden Roman ein Traum in Erfüllung. Denn jetzt durfte er die vielen historischen Fakten, die er seit

seinem Studium intensiv recherchierte, in einer Weise aufbereiten, dass sie jedermann interessieren kann: als Spionage-Thriller mit einem unglaublich hohen Anteil wahrer Begebenheiten.

ovb-online.de

Buch

Hans-Dieter Schütt

Klaus Lederer. Die Sterne über Berlin

Mit einem Vorwort von Gregor Gysi

be.bra-Verlag, Berlin 2021. 271 S., 18,00

Kennen Sie Klaus Lederer? Er ist einer der Spitzenpolitiker der deutschen Hauptstadt, die sich dadurch auszeichnen, dass sie außerhalb Berlins niemand kennt. Das gilt für die Repräsentanten sämtlicher Parteien, seit Klaus Wowereit, der ehemalige Regierende Bürgermeister, die politische Bühne verlassen hat. Ausnahmen sind allenfalls Personen wie Franziska Giffey, die durch ein bundespolitisches Amt ihren Bekanntheitsgrad steigerten faz.net

Buch

Anja Tack

Riss im Bild.

Kunst und Künstler aus der DDR und die deutsche Vereinigung

Wallstein Verlag, Göttingen 2021, 542 Seiten, 54 Euro

DDR-Künstler waren staatshörig und darum sei auch ihre Kunst nicht ernst zu nehmen. Dieser Vorwurf wurde in der BRD oft formuliert. Die Historikerin Anja Tack rekonstruiert den Streit und zeigt, wie sehr er ein Stellvertreterkrieg war.

„Arschlöcher, Jubelmaler, Staatskünstler“. In einem legendären Interview zog 1990 der Maler Georg Baselitz über DDR-Kollegen wie Willi Sitte, Bernhard Heisig oder Wolfgang Mattheuer her.

deutschlandfunkkultur.de

DIVERSES

Gipfeltreffen in Genf

Was Biden von Putin erwartet

sueddeutsche.de

Austausch ist in Moskau nicht mehr erwünscht

zeit.de

Aus der Geschichte der Defa

Eine Heldengeschichte über das erste DDR-Düsenflugzeug scheitert künstlerisch und wird sicherheitshalber trotzdem verboten. „Leute mit Flügeln“ von Konrad Wolf.

berliner-zeitung.de

Hansekllinikum Stralsund übergibt Tausende DDR-Patientenakten

aerzteblatt.de

sueddeutsche.de

Karikaturen zur Wiedervereinigung

Kein Platz mehr für Marx

rheinpfalz.de

Kali-Streit: Ex-Konzernchef und Staatssekretär sagen aus

Wie lange muss Thüringen noch Millionenbeträge an den Kali-Konzern K+S für die Sicherung stillgelegter DDR-Gruben zahlen? Das Oberverwaltungsgericht in Weimar ringt um eine Antwort - und nimmt sich viel Zeit für Zeugen.

lampertheimer-zeitung.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

SeelenArbeit im Sozialismus

Psychologie, Psychiatrie & Psychotherapie in der DDR

seelenarbeit-sozialismus.de

idw-online.de

Campus-Forum

25. Mai bis 24. Juni 2021

Demokratie statt Diktatur:

Menschenrechte, Jugendkultur und lebendige Archive

Lesungen, Gespräche und Filme vom **25. Mai** bis **24. Juni 2021**

Die Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie wird fünf Wochen lang an 15 Abenden zum Schauplatz des Campus-Forums. Unter dem Titel „Demokratie statt Diktatur“ veranstaltet das Stasi-Unterlagen-Archiv und die Robert-Havemann-Gesellschaft ab 25. Mai online und vor Ort Lesungen und Podiumsgespräche und zeigen Filme, um über die gesellschaftliche Situation von Freiheit und Menschenrechten früher und heute zu debattieren. Besonders im Fokus stehen dabei Archive,

die oft einen wesentlichen Anteil daran haben, Aufklärung und Transparenz über das Unrecht zu ermöglichen.

In den Formaten geht es um Menschenrechte, Jugendkulturen und lebendige Archive. **Live-Stream jeweils um 18.30 Uhr:** www.bstu.de/forum (evtl. mit Publikum vor Ort, aktuelle Informationen über die Webseite). Während des Streams jeweils dienstags bis donnerstags ist der [weiter](#)

Berlin, Mi, 23. Juni 2021, 19.00

#60JAHREMAUERBAU. RETHINKING BORDERS: EIN ABEND ÜBER GRENZEN

Die Veranstaltung findet digital via Zoom statt.

Die Geschichte der DDR, der deutsch-deutschen Teilung und des Kalten Krieges ist im Lehrangebot westdeutscher Bundesländer bislang kaum, an ostdeutschen Universitäten immer weniger vertreten. Anlässlich des 60. Jahrestags des Mauerbaus am 13.8.2021 laden der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, das Berliner Kolleg Kalter Krieg am Institut für Zeitgeschichte München–Berlin und die Stiftung Berliner Mauer Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler zur Beschäftigung mit diesen [mehr](#)

ANMELDUNG:

bis 15. Juni per E-Mail an: jens.schoene@aufarbeitung-berlin.de

Die Veranstaltung findet digital via Zoom statt.

Öffentliche Veranstaltung

Webex-**Onlineweiterbildung**, Do. **24. Juni 2021, 17.00 - 18.00**

„Verlorene Heimat“ – Wie Zwangsvertreibung an der innerdeutschen Grenze bis heute auf die Betroffenen nachwirkt

Birgit Neumann-Becker: Deportation und Zwangsaussiedlung waren Instrumente kommunistischer Politik in der Sowjetunion und in der DDR: Familien wurden vertrieben und ganze Dörfer geschleift. Die Zwangsaussiedlungen 1952 unter dem entsetzlichen Namen „Aktion Ungeziefer“ wurden brutal und erbarmungslos ausgeführt. Die Betroffenen litten Todesangst, mussten sie doch fürchten, nach Sibirien deportiert zu werden. Die Familien wurden ihrer Rechte, ihrer Würde, ihres Eigentums, ihrer sozialen Verwurzelung und ihrer Perspektive beraubt. Im Zusammenhang mit dem „Grünen Band – vom Todesstreifen zur Lebenslinie“ wird über diese Politik der SED-Führung informiert.

Referent: Rainer Potratz, Berlin, 2011 bis 2020 Referent für Historische Forschung, Gedenkstätten und Publikationen in der LAKD, bis 2010 Museumspädagoge an der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

Anmeldung: bis 22.6.2021 an veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de per E-Mail mit dem Stichwort: „Verlorene Heimat“ oder – unter Angabe einer E-Mail-Adresse – unter 0391/560-1515 telefonisch, bei Frau Gieseler.

Ort: Webex-Onlineweiterbildung

Podiumsdiskussion

Dresden, Do. 24. Juni 2021, 18.00 – 19.30

Geschichtskulturelle Turbulenzen? Aspekte des Erinnerens an den Zweiten Weltkrieg in Deutschland und den Nachfolgestaaten der Sowjetunion

Podium: Prof. Dr. Anke Hilbrenner (Universität Göttingen), Dr. Kristiane Janeke (Militärhistorisches Museum der Bundeswehr Dresden), Dr. Ekaterina Makhotina (Universität Bonn)

Einführung und Moderation: Dr. Justus H. Ulbricht (Denk Mal Fort! e.V.)

Bitte melden Sie sich unter folgendem Link für die Veranstaltung an >>> [ANMELDELINK](#)

Gemäß den aktuell geltenden Bestimmungen müssen Besucher einen **tagesaktuellen, negativen Coronaschnelltest** vorweisen. Ein Selbsttest wird nicht mehr anerkannt. Der Test darf frühestens 24 Stunden vor dem Besuch erfolgt sein. Die Websites der Stadt Dresden bieten eine

Übersicht der Testzentren im gesamten Stadtbereich. Vollständig Geimpfte und Genesene benötigen keinen Test mehr. 14 Tage nach der Gabe der letzten Impfdosis (Nachweis über Impfbescheinigung + Ausweis) bzw. 28 Tage nach positivem PCR-Ergebnis bzw. nach Ausstellung der ärztlichen Infektionsbescheinigung (+ Ausweis) können Besucher ohne Test eingelassen werden.

Am 22. Juni 1941 fiel die Deutsche Wehrmacht trotz Nichtangriffs- und Freundschaftspakt zwischen den Diktatoren Hitler und Stalin in der Sowjetunion [mehr](#)

Der Film, der aus der Kälte kam. DDR-Spionage im Film

Berlin, Mo. 28. Juni und Dienstag 29. Juni 2021 von **10.00 – 20.00** Uhr

Filme u.a. Die Schule der DDR-Spione., Feiern mit Stasi-West-Agenten und den legendären „Cambridge Five“ . „For Eyes Only“. Ehrung von Stasi-West-Agentinnen. Stasi-Spionage-Ausbildung durch Film. Die Arbeit der „Kundschafter des Friedens“ im DDR-Spielfilm. Mr Dynamit. Morgen küsst euch der Tod.

Jeweils mit Einführung von Dr. Christopher Nehring und Diskussion

Moderation: Dr. Christian Booß

Da uns die Jahn-Behörde derzeit wegen nicht nachvollziehbarer angeblicher Corona-Bestimmungen die Veranstaltungs-Räume auf dem Stasi-Gelände verweigert, führen wir die Serie Spionage im Film in freundlicher Kooperation mit dem DDR-Museum durch.

Anmeldung erforderlich: Bueko1501_Berlin2@web.de

Teilnahme nach den gültigen Corona-Verordnungsbedingungen vom Tage.

Das komplette Programm mit Zeiten unter:

<http://horch-guck.de/hug/default-title/default-title-1>

Ort: DDR-Museum-Veranstaltungsraum

St. Wolfgang-Straße 2

10178 Berlin

bis zum 26. August 2021

Ausstellung des Bundesarchivs

„Geschichte und Erinnerung“ im Menschenrechtszentrum Cottbus

in den Räumen der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus (Bautzener Straße 140, 03050 Cottbus) neuen **Ausstellung des Bundesarchivs „Geschichte und Erinnerung“** ein. Die Ausstellung, die gleichzeitig in Cottbus, Rostock, München und Koblenz gezeigt wird, weckt Neugier auf das sogenannte „Gedächtnis der Nation“ und gibt Antworten auf viele Fragen - kompakt auf neun Quadratmetern, multimedial und interaktiv. Sie erfolgt in einem mobilen, barrierefrei zugänglichen Kubus, der mit modernen Touchbildschirmen inklusive Kopfhörern und einem Großbildschirm ausgestattet ist. bis zum 26. August 2021 im Menschenrechtszentrum Cottbus zu [weiter](#)

Weil am Rhein, bis 5. September 2021

Deutsches Design 1949 - 1989 Zwei Länder, eine Geschichte

Ort: Vitra Design Museum

Charles-Eames-Straße 2

79576 Weil am Rhein, Germany

www.design-museum.de

Ausstellung

In Zwickau und virtuell **bis Ende 2021** zu sehen

Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel

Das Grüne Bürgerbüro der Landtagsabgeordneten Kathleen Kuhfuß in Zwickau lädt für den heutigen Dienstag zur virtuellen Ausstellungseröffnung "Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel" um 17Uhr auf Youtube ein. Die Ausstellung handelt von den Jahren nach der friedlichen Revolution in der DDR auf dem Weg zur deutschen Einheit. Die Ausstellung führt auf 20 Tafeln den schwierigen Weg von der Wirtschafts- und Währungsunion im Jahr 1990 in der untergehenden DDR bis in die heutige politische und gesellschaftliche Situation vor Augen, informiert Kuhfuß. Autor der Ausstellung ist der Historiker Stefan Wolle und ist bis Jahresende im Grünen Bürgerbüro in Zwickau zu sehen. (ja)

Ab 17 Uhr kann die Ausstellungseröffnung über folgenden Internet-Link mitverfolgt werden: www.freiepresse.de/umbruch-ost